

**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**  
Sommersemester 2022  
Stand am 11.04.2022

**SPRACHEN UND KULTUREN  
ÄGYPTENS UND  
ALT VORDERASIENS  
(M.A.-STUDIENGANG)**



Am **Montag, dem 4. April 2022**, findet um **10 h c.t.**,  
im Raum **RS 2** (Hofgebäude) und via Zoom,  
eine Vorbesprechung für **alle Studierenden** statt.

Für aktuelle Hinweise und die endgültigen Termine bitte die Homepages beachten:

**[www.uni-muenster.de/Altoriental](http://www.uni-muenster.de/Altoriental)**

**[www.uni-muenster.de/IAEK](http://www.uni-muenster.de/IAEK)**

## M 1: SCHNITTSTELLE PHILOGIE–GESCHICHTE–ARCHÄOLOGIE (TEIL 2)

### M 1.2: Methodologische Grundlagen der Altertumskunde und Archäologie: Methoden der Stratigraphie

098975

*Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner*

2 SWS

Termin: Do 12–14 Uhr

Beginn: 14.04.

Raum: RS 123

Stratigraphie wird oft nur als "Werkzeug" der Archäologie angesehen. Prüft man jedoch stratigraphische Publikationen verschiedener Ausgrabungen, wird man feststellen, dass es keineswegs einen Konsens über stratigraphische Methodiken in Ausgrabung und Auswertung gibt. Daher werden auf Grundlage von ausgewählten Fallbeispielen verschiedene theoretische Modelle und methodische Ansätze vorgestellt und kritisch diskutiert. Schließlich steht die Exaktheit und Nachvollziehbarkeit der chronologischen und funktionalen Einordnung von Funden und Befunden in unmittelbarer Abhängigkeit von den Methoden, die bei Ausgrabungen und Auswertungen angewandt wurden.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Hausarbeit (bis zu 20 Seiten), wenn nicht in M 1.1 geschrieben (siehe die Prüfungsordnung).

Studienleistung: Referat (bis zu 60 Min.).

#### **Literatur:**

E.C. Harris, *Principles of Archaeological Stratigraphy*, 2nd edition, London, 1989.

G. Lucas, *Understanding the Archaeological Record*, Cambridge, 2012.

D. Warburton, *Archaeological Stratigraphy, A Near Eastern Approach*, Neuchâtel, 2003.

## M 2: ÄGYPTISCHE SPRACHE (TEIL 2)

### M 2.3: Ägyptische Lektüre I: Texte zum Körper im Alten Ägypten

098970

*Dr. Alexa Rickert*

[~ VMb]

1 SWS

Termin: Di 12–13 Uhr

Beginn: 05.04.

Raum: RS 123

Dieser Kurs lehnt sich an eine relativ rezente Entwicklung in der Soziologie und den Kulturwissenschaften an, die manchmal als „body turn“ oder „somatic turn“ bezeichnet wird und die Hinwendung zum Körper als Forschungsgegenstand impliziert. Werke aus dem Bereich der Körpersoziologie wirken seit einigen Jahrzehnten auch auf die Altertumswissenschaften ein und definieren dort neue Forschungsrichtungen und -schwerpunkte. Anhand von Beispielen aus verschiedenen Epochen und Textsorten (z. B. Liebeslieder, religiöse Texte, medizinische Texte) wollen wir uns in dieser Veranstaltung durch intensives Quellenstudium dem altägyptischen Körperbild annähern und darüber diskutieren, in welchem Verhältnis dieses zu unserer heutigen Sichtweise steht.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Mittelägyptischen auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 2,5

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

#### **Literatur:**

L. M. Meskell, R. A. Joyce, *Embodied Lives. Figuring Ancient Maya and Egyptian Experience*. London/New York 2003.

R. Nyord, *Breathing Flesh: Conceptions of the Body in the Ancient Egyptian Coffin Texts*, CNI Publications 37, Kopenhagen 2009.

T. Pommerening, *Medical Re-enactments: Ancient Egyptian Prescriptions from an Emic View*, in: G. Rosati, M. C. Guidotti (Hgg.), *Proceedings of the XI Congress of Egyptologists*, Florence, Italy, 23.-30.08.2015, Archaeopress Egyptology 19, Oxford 2017, 519–526.

## **M 2.4: Ägyptische Lektüre II: Einführung in das Hieratische (mit Tutorium)**

**098976**

**Dr. Alexa Rickert**

1 SWS

Termin: Mo 16–17 Uhr

Beginn: 04.04.

Raum: RS 123

Dieser Lektürekurs vermittelt Grundkenntnisse und soll zu einer eigenständigen Beschäftigung mit hieratischen Texten befähigen. Nach einer kurzen Einführung in den Forschungsstand und die Methoden werden gemeinsam verschiedene Quellen gelesen und besprochen, wobei der Hauptteil des Kurses einen Schwerpunkt auf die literarischen Texte des Neuen Reiches legt. Das Tutorium erweitert das Spektrum der Textarten, beispielsweise um Auszüge aus den medizinischen Papyri, Briefe oder Ostraka mit dokumentarischem Inhalt.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Mittelägyptischen auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 2,5

Prüfungsleistung: Hausarbeit (bis zu 20 Seiten).

Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

### **Literatur:**

H.-W. Fischer-Elfert, Grundzüge einer Geschichte des Hieratischen. Band 1–2, Einführungen und Quellentexte zur Ägyptologie 14, Münster 2021.

G. Möller, Hieratische Paläographie. Die ägyptische Buchschrift in ihrer Entwicklung von der fünften Dynastie bis zur römischen Kaiserzeit. Erster Band: Bis zum Beginn der achtzehnten Dynastie. Zweiter Band: Von der Zeit Thutmosis' III. bis zum Ende der einundzwanzigsten Dynastie. Dritter Band: Von der zweiundzwanzigsten Dynastie bis zum dritten Jahrhundert nach Chr. Vierter Band: Ergänzungsheft zu Band I und II, 2. Auflage Leipzig 1927–1936, Neudruck Osnabrück 1965.

U. Verhoeven, Stand und Aufgaben der Erforschung des Hieratischen und der Kursivhieroglyphen, in: Dies. (Hg.), Ägyptologische „Binsen“-Weisheiten I–II, Neue Forschungen und Methoden der Hieratistik. Akten zweier Tagungen in Mainz im April 2011 und März 2013, AAW Mainz Einzelveröffentlichung 14, Mainz/Stuttgart 2015, 23–63.

## **M 3: ÄGYPTISCHE DENKMÄLERKUNDE UND IHRE METHODEN**

### **M 3.1: Ägyptische Denkmälerkunde: Deir el-Medineh**

**098977**

**Apl. Prof. Dr. Alexandra von Lieven**

2 SWS

Termin: Do 10–12 Uhr

Beginn: 07.04.

Raum: RS 123

Aus dem Alten Ägypten sind nur sehr wenige Siedlungen ergraben und davon viele auch nur teilweise. Eine Ausnahme in jeder Hinsicht stellt das insbesondere zwischen 1926 und 1951 vom Institut Français d'Archéologie Orientale unter Bernard Bruyère ergrabene Dorf Deir el-Medineh auf der thebanischen Westseite dar. Dort lebten die Arbeiter, die die Gräber im Tal der Könige bauten und dekorierten. Aufgrund der Trockenheit des Gebiets und der Tatsache, daß der Ort anders als fast alle sonst wichtigen Städte nicht modern überbaut wurde, war die Erhaltung des Materials optimal. Daher ist heute nicht nur die Architektur bekannt, sondern auch die Besitzer der jeweiligen Häuser, deren Leben aus einer Vielzahl archäologischer und textlicher Funde in erstaunlichem Detail rekonstruiert werden kann. Insbesondere aufgrund der Erhaltung reicher Textbestände sind die Arbeiter aus Deir el-Medineh heutzutage die bis in ihr Privatleben hinein am besten bekannten Menschen aus dem pharaonischen Ägypten.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit (bis zu 20 Seiten) oder nicht (wenn nicht, dann wird eine Hausarbeit in M 3.2 verpflichtend).

Studienleistung: Referat (bis zu 60 Min.).

### **Literatur:**

B.G. Davies, Life within the Five Walls. A Handbook to Deir el-Medina.

### **M 3.2: Methoden der ägyptischen Denkmälerkunde: Ägyptische Tempel und Heiligtümer**

**098978**

**Prof. Dr. Angelika Lohwasser**

2 SWS

Termin: Do 14–16 Uhr

Beginn: 07.04.

Raum: RS 123

In diesem Seminar wird der Schwerpunkt auf die Tempel Altägyptens gelegt. Von den einfachsten Heiligtümern bis zu den monumentalen Tempelbauten soll das Spektrum der Architektur und Dekoration der verschiedenen Tempeltypen vorgestellt sowie über die in Tempeln durchgeführten Kulte gesprochen werden.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit (bis zu 20 Seiten) oder nicht (wenn nicht, dann wird eine Hausarbeit in M 3.1 verpflichtend).

Studienleistung: Referat (bis zu 60 Min.).

#### **Literatur:**

Arnold, D., Die Tempel Ägyptens. Götterwohnungen, Kultstätten, Baudenkmäler. Zürich 1992.

## **M 4: ARCHÄOLOGIE ÄGYPTENS UND ALTVORDERASIENS (TEIL 2)**

### **M 4.2: Archäologie Vorderasiens: Bergvölker im Zagrosgebirge**

**098979**

**Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner**

2 SWS

Termin: n.V.

Beginn: n.V.

Raum: RS \_\_\_\_\_

Seit der Vorgeschichte haben Gemeinschaften, die hauptsächlich Viehzucht betrieben, die Täler und Ebenen des Zagros bewohnt. Beziehungen, Spannungen und kultureller Austausch zwischen den Bewohnern des Gebirges und denen der mesopotamischen Ebenen fanden bereits in der Bronzezeit statt. Diese Kontakte nahmen im Laufe des 1. Jahrtausends v. Chr. zu, wie aus vorderasiatischen und später aus griechischen und lateinischen Quellen hervorgeht. Sie geben uns Auskunft über zahlreiche im Zagros lebende Gruppen wie den Medern und Mannäern. Indigene Schriftquellen sind rar oder fehlen für weite Regionen gänzlich. Das Seminar untersucht mit archäologischen Quellen die soziale Organisation und Lebensweise im Zagros-Gebirge im 1. Jahrtausend v. Chr. zwischen den konkurrierenden Mächten Assyrien und Urartu und rekonstruiert die Beziehungen zur Umwelt und mit den politischen Autoritäten in den an das Gebirge angrenzenden Tiefebene.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit (bis zu 20 Seiten), wenn nicht in M 4.1 geschrieben (siehe die Prüfungsordnung).

Studienleistung: Referat (bis zu 60 Min.).

#### **Literatur:**

S. Balatti, Mountain Peoples in the Ancient Near East. The Case of the Zagros on the First Millennium BCE, Wiesbaden, 2017.

G.B. Lanfranchi, M. Roaf, R. Rollinger, Continuity of Empire: Assyria, Media, Persia. Vol. 10. Padova: Sargon editrice e libreria, 2005.

D.T. Potts, The Oxford handbook of ancient Iran. Oxford Univ. Press, 2013.

## **M 5: AKKADISCH (TEIL 2)**

### **M 5.3: Akkadisch für Fortgeschrittene II: Das Eblaitische und seine Überlieferung**

**099204**

**PD Dr. Ingo Schrakamp**

2 SWS

Termin: Di 11–13 Uhr

Beginn: 05.04.

Raum: RS 52

Zwischen 1974 und 1976 wurde im Palast G von Tell Mardikh in Nordsyrien das aus der zweiten Hälfte des 24. Jh. v. Chr. datierende Palastarchiv von Ebla entdeckt. Es umfasst schätzungsweise viertausend Texte, darunter Urkunden, Korrespondenz, lexikalische Listen, Beschwörungen und vieles mehr. Diese Texte sind ganz überwiegend auf Eblaitisch verfasst, das den westlichsten Vertreter eines (prä-)akkadischen Dialektkontinuums oder eine dem (Prä-)Akkadischen verwandte, ostsemitische Sprache repräsentiert. Dieser Kurs

führt in Schrift und Sprache des Eblaitischen ein und erschließt die eblaitische Überlieferung anhand repräsentativer Textzeugnisse.

Voraussetzung: Akkadischkenntnisse auf B.A.-Niveau.  
Leistungspunkte: 5  
Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit (bis zu 20 Seiten).  
Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

**Literatur:**

Archi, Alfonso: Ebla and Its Archives. Texts, History, and Society. Studies in Ancient Near Eastern Records 7, Boston, Berlin 2015.

Bonechi, Marco: Ebla. In: Allison, Dale C. / Leppin, Volker / Seow, Choon-Leong / Spieckermann, Hermann / Walfish, Barry Dov / Ziolkowski, Eric (Hrsg.): Encyclopedia of the Bible and Its Reception, Berlin, Boston 2008, 248-254.

Catagnoli, Amalia: La grammatica della lingua di Ebla. Quaderni di Semitistica 29, Florenz 2012.

Krebernik, Manfred: The Linguistic Classification of Eblaite. Methods, Problems, and Results. In: Cooper, Jerrold S. / Schwartz, Glenn M. (Hrsg.): The Study of the Ancient Near East in the Twenty-First Century, Winona Lake 1996, 233–249.

Weitere Literatur wird im Kurs vorgestellt.

**M 5.4: Akkadische Lektüre für Fortgeschrittene II: Akkadische historiographische Texte**

**098972**

**Prof. Dr. Kristin Kleber**

[~ VMb]

1 SWS

Termin: Mo 15–16 Uhr

Beginn: 11.04.

Raum: RS 52

1. Sitzung am 11.04. um **14**–16 Uhr

Im Kurs werden Quellen zur Rezeption und sozial-politisch motivierten Neuschreibung von Geschichte des 2. und 3. Jahrtausends im ersten Jahrtausend gelesen. Wegen der inhaltlichen Verknüpfung wird empfohlen, gleichzeitig den parallel laufenden Kurs „Geschichte als Instrument“ (im Master angeboten als M 21) zu besuchen, aber beide einstündige Kurse können auch unabhängig voneinander belegt werden. Die wöchentliche Lektüre aus der Keilschrift schult die Teilnehmer weiter in akkadischer Grammatik und in den Keilschriftzeichen im neuassyrischen und neubabylonischen Duktus.

Voraussetzung: Akkadischkenntnisse auf B.A.-Niveau.  
Leistungspunkte: 2  
Prüfungsleistung: Keine.  
Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

**Literatur:**

A.K. Grayson, Assyrian and Babylonian Chronicles. Winona Lake, In. 2000 (Neudruck)

Weitere Literatur wird im Kurs bekannt gegeben, da verschiedene Quellen behandelt werden.

**M 6: SUMERISCH (TEIL 2)**

**M 6.2: Sumerisch II: Sumerische Bau- und Weihinschriften**

**098964**

**Dr. Luděk Vacín**

[~ AM 1c]

2 SWS

Termin: Mo 12–14 Uhr

Beginn: 11.04.

Raum: RS 52

Im Anschluss an Sumerisch I (Einführung in das Sumerische) sollen anhand einer repräsentativen Auswahl aus dem umfangreichen Korpus der alt- (Ur-Nanše, En-anatum I, En-metena) und neusumerischen (Gudea, Ur-Ningirsu II, Ur-Namma, Amar-Suen, Šu-Suen), sowie der auf Sumerisch verfassten altbabylonischen (Išme-Dagan, Lipit-Eštar, Gungunum), königlichen Bau- und Weihinschriften die Sumerisch- und Keilschriftkenntnisse vertieft und in ihrer Anwendung geübt werden.

Voraussetzung: M 6.1 (Sumerisch I).  
Leistungspunkte: 5  
Prüfungsleistung: Modulabschlussprüfung (Klausur 90 min.).  
Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

**Literatur:**

K. Volk, A Sumerian Chrestomathy (SILO 5), Wiesbaden 2012.

M. Civil, An Outline of Sumerian Grammar (BMO 14), Barcelona 2020.

- G. Zólyomi, Sumerisch. In M. P. Streck (Hg.), *Sprachen des Alten Orients*, 4. Aufl., Darmstadt 2021, S. 31–64.
- P. Michalowski, Sumerian. In R. D. Woodard (Hg.), *The Cambridge Encyclopedia of the World's Ancient Languages*, Cambridge 2004, S. 19–59.
- Ders., Sumerian. In R. Hasselbach-Andee (Hg.), *A Companion to Ancient Near Eastern Languages*, Hoboken 2020, S. 85–105.
- G. Rubio, Sumerian Morphology. In A. S. Kaye (Hg.), *Morphologies of Asia and Africa*, Bd. 2, Winona Lake 2007, S. 1327–1379.
- H. Steible, Die Altsumerischen Bau- und Weihinschriften (FAOS 5/1–2), Stuttgart 1982.
- Ders., Die Neusumerischen Bau- und Weihinschriften (FAOS 9/1–2), Stuttgart 1991.
- D. O. Edzard, Gudea and His Dynasty (RIME 3/1), Toronto 1997.
- D. R. Frayne, Presargonic Period: 2700–2350 BC (RIME 1), Toronto 2008.
- Ders., Ur III Period: 2112–2004 BC (RIME 3/2), Toronto 1997.
- Ders., Old Babylonian Period: 2003–1595 BC (RIME 4), Toronto 1990.
- L.-J. Bord – R. Mugnaioni, *L'écriture cunéiforme: syllabaire sumérien, babylonien, assyrien*, Paris 2002.

## M 6a: BRÜCKENMODUL SUMERISCH FÜR FORTGESCHRITTENE (TEIL 2)

### M 6a.2 Sumerisch für Fortgeschrittene II: Die sumerischen Reformtexte des Urukagina

098973

**PD Dr. Ingo Schrakamp**

[~ VMb]

2 SWS

Termin: Di 13–15 Uhr

Beginn: 05.04.

Raum: RS 52

Die sogenannten Reformtexte des Urukagina besitzen als Quelle zur politischen Geschichte sowie Wirtschafts-, Sozial- und Rechtsgeschichte des 3. Jt. v. Chr. eine herausragende Bedeutung. Überwiegend auf Tongefäßen bzw. kegeln überliefert und formal den Herrscherinschriften verwandt, erörtern diese Inschriften die Neuregelung wirtschaftlicher, sozialer und rechtlicher Normen im prä-sargonischen Stadt- bzw. Kleinstaat von Lagaš um 2330 v. Chr. Dieser Kurs führt zunächst die in Überlieferung, Sprache und Schrift des Altsumerischen von Lagaš ein und erschließt in der Lektüre ausgewählte Passagen dieser Inschriftengruppe.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Sumerischen (mindestens Sumerisch I und II).

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Modulabschlussprüfung (Klausur 90 min.).

Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

#### **Literatur:**

Josef Bauer: Der vorsargonische Abschnitt der mesopotamischen Geschichte. In: Pascal Attinger/Markus Wäfler (Hrsg.): *Mesopotamien. Späturuk-Zeit und Frühdynastische Zeit. Annäherungen 1. Orbis Biblicus et Orientalis 160/1*, Freiburg/Schweiz, Göttingen 1998, 429–585

Jerrold S. Cooper: *Reconstructing History from Ancient Inscriptions: The Lagash-Umma Border Conflict*. Third, revised edition. *Sources for the Ancient Near East 2/1*. Malibu 2001

Ingo Schrakamp: Urukagina und die Geschichte von Lagaš am Ende der prä-sargonischen Zeit. In: René Dittmann/Gebhard J. Selz (Hrsg.): *It's a Long Way to a Historiography of the Early Dynastic Period(s)*. *Altertumskunde des Vorderen Orients 15*, Münster 2015, 303–386

Claus Wilcke: *Early Ancient Near Eastern Law. A History of Its Beginnings. Early Dynastic and Sargonic Periods*. Revised Edition, Winona Lake 2007.

Weitere Literatur wird im Kurs vorgestellt.

## M 7: KOPTISCHE SPRACHE (TEIL 2)

### M 7.3: Sahidische Lektüre für Fortgeschrittene: Alltagsregeln. Die *Gnomai* von Nicäa

099205

**Prof. Dr. Gesa Schenke**

1 SWS

Termin: Do 17–18 Uhr

Beginn: 14.04.

Raum: RS 123

Verbindliche Regeln für das Zusammenleben der frühen Christen in Ägypten sind uns größtenteils nur in Ausschnitten, wie etwa durch Predigten, bekannt, die an die Anständigkeit und Religiosität der Gläubigen appellieren. Die nur auf Koptisch erhaltenen *Gnomai* von Nicäa bieten eine Art Regelwerk christlicher Verhaltensnormen, die das tägliche Miteinander der frühen Christen in Städten und Dörfern verbindlich gestalteten. Ausgehend von der Definition der Natur Gottes stellt der Text Vorschriften zum gesellschaftlichen Umgang zwischen Arm und Reich, Gebildet und Unwissend, Frau und Mann, sowie

Regulierungen der Kleidung, Kosmetik und Körperpflege zur Verfügung, die einen sozio-kulturellen Einblick in die frühe christliche Ethik und die alltägliche Praxis bieten.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Koptischen auf B.A.-Niveau.  
Leistungspunkte: 3  
Prüfungsleistung: Keine.  
Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

**Literatur:**

Steward, A. C., *The Gnomai of the Council of Nicaea* (CC 0021), *Texts from Christian Late Antiquity* 35, Piscataway NJ 2015.

## M 9: VORDERASIATISCHE ALTERTUMSKUNDE (TEIL 2)

### M 9.3: Vorderasiatische Altertumskunde II: Glyptik und Kleinkunst Altvorderasiens

099206

*apl. Prof. Dr. Ellen Rehm*

2 SWS

Termin: Mi 9:00–10:30 Uhr Beginn: 13.04.

Raum: RS 52

In dieser Veranstaltung wird die Steinschneidekunst von seinen Anfängen bis in die achämenidische Zeit besprochen. Zudem werden Schmuck, Intarsien, Pferde- und Wagenschmuck, Waffen, Terrakotten sowie eventuell Gefäße aus nicht keramischem Material (Metall, Glas, Stein) wie Musikinstrumente vorzustellen. Ziel ist es, die facettenreiche Kleinkunst und ihre Ausprägungen und Abhängigkeiten in den jeweiligen Perioden in Zusammenhang mit Darstellungen und ggf. Textquellen zu bringen, um so einen Überblick über verschiedene Lebensbereiche zu erlangen.

Voraussetzung: Keine.  
Leistungspunkte: 5  
Prüfungsleistung: Keine.  
Studienleistung: Referat (45 bis maximal 60 Min.).

**Literatur:**

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

### M 9.4: Dorf, Stadt und Land. Siedlungsarchäologie II: Wohnen im Alten Orient

098974

*Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner*

[~ VMb]

1 SWS

Termin: Di 17–18 Uhr Beginn: 12.04.

Raum: RS 52

In dem Seminar wird der Frage nachgegangen, wie die Menschen im Alten Orient wohnten. Es werden ethno-archäologische Modellbildungen behandelt, Wohngebiete aus Städten vorgestellt und Wohnformen in ländlichen Gegenden diskutiert.

Voraussetzung: Keine.  
Leistungspunkte: 2  
Prüfungsleistung: Keine.  
Studienleistung: Referat (30 Min.).

**Literatur:**

M. Krafeld-Daugherty, *Wohnen im Alten Orient. Eine Untersuchung zur Verwendung von Räumen in altorientalischen Wohnhäusern*. *Altertumskunde des Vorderen Orients* 3, Münster, 1994.

A. Otto, *Alltag und Gesellschaft zur Spätbronzezeit. Eine Fallstudie aus Tall Bazi (Syrien)*, Subartu XIX, Brepols, Turnhout, 2006.

P. Pfälzner, *Haus und Haushalt. Wohnformen des dritten Jahrtausends vor Christus in Nordmesopotamien*. *Damaszener Forschungen* 9, Mainz 2001.

## M 10: FORSCHUNGSORIENTIERTES ARBEITEN

### M 10: Forschungsorientiertes Arbeiten

099209	10.1 (Ägyptologie): <i>Prof. Dr. Angelika Lohwasser</i>
099210	10.2 (Altorientalische Philologie): <i>Prof. Dr. Kristin Kleber</i>
099211	10.3 (Koptologie): <i>Prof. Dr. Gesa Schenke</i>
099212	10.4 (Vorderasiatische Altertumskunde): <i>Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner</i>

1 SWS	Termin: n. V.
Voraussetzung:	Keine.
Leistungspunkte:	5
Prüfungsleistung:	Schriftliche Hausarbeit (bis zu 30 Seiten).
Studienleistung:	Betreuungsgespräche (mindestens 4mal im Semester).

## M 11: PUBLIKATIONSORIENTIERTES ARBEITEN

### M 11: Publikationsorientiertes Arbeiten

099213	11.1 (Ägyptologie): <i>Prof. Dr. Angelika Lohwasser</i>
099214	11.2 (Altorientalische Philologie): <i>Prof. Dr. Kristin Kleber</i>
099215	11.3 (Koptologie): <i>Prof. Dr. Gesa Schenke</i>
099216	11.4 (Vorderasiatische Altertumskunde): <i>Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner</i>

1 SWS	Termin: n. V.
Voraussetzung:	Erfolgreiche Teilnahme an Modul 10 im 1. Fachsemester.
Leistungspunkte:	5
Prüfungsleistung:	Schriftliche Hausarbeit (bis zu 30 Seiten).
Studienleistung:	Betreuungsgespräche (mindestens 4mal im Semester).

## M 18–20: BERUFSPRAXIS

**M 18–20 sind mit dem/der jeweiligen Betreuer/in zu besprechen.**

099217	<b>M 18: Berufspraxis I</b>
099218	<b>M 19: Berufspraxis II</b>
099219	<b>M 20: Berufspraxis</b>

## M 21: ERGÄNZENDE STUDIEN für M.A. und Promotion (und u. U. auch B.A.)

### Ein „digitaler Zwilling“ der Ägyptischen Sammlung im Gustav Lübcke-Museum Hamm

**098952** *Steffen Kirchner, M.A.*

1 SWS	Blockpraktikum	Beginn: 25.04.
Block 1: Mo, 25.04., 10–17 Uhr im Gustav Lübcke-Museum Hamm		
Block 2: per Zoom, nach Vereinbarung mit den Teilnehmer:innen		
Block 3: Mo, 13.06. im Gustav-Lübcke-Museum Hamm		

Bei einem 360°-Scan der Sammlung (Block 1) lernen die Studierenden 3D-Scanverfahren im Raum. Die in Einzelarbeit vorbereiteten Inhalte zu Objekten oder Sammlungsgeschichte (Beschreibung, Bilder, 3D-Scans ...) werden unter Anleitung (Block 2) in den Raumsan eingefügt und die notwendigen Verlinkungen (ggf. externe Informationen) gesetzt. Gemeinsame Fertigstellung und Planung der Präsentation im Museum (Block 3).

Voraussetzung:	Keine.
Leistungspunkte:	2



Prüfungsleistung: Keine.  
Studienleistung: Tagging und inhaltliche Aufbereitung von 5 Objekten (bzw. wissenschaftlichen Details) der Sammlung.

**Literatur:**

M. v. Falck/C. Fluck, Die Ägyptische Sammlung des Gustav-Lübcke-Museums Hamm (2004).

**Auswertung einer Ausgrabungsdokumentation**

**098955**

**Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner**

2 SWS

Termin: Do 10–12 Uhr

Beginn: 14.04.

Raum: RS 52

In dem Seminar wird die Dokumentation von architektonischen Befunden sowie Kleinfunden aus den Ausgrabungen des Peshdar Plain Project/Irak aus der digitalen Dokumentation heraus aufbereitet und ausgewertet. Die Funde und Befunde werden beschrieben und analysiert. Unter Berücksichtigung von Vergleichsfundorten wird eine vorläufige wissenschaftliche Einordnung vorgenommen.

Voraussetzung: Keine.  
Leistungspunkte: 5  
Prüfungsleistung: Keine.  
Studienleistung: Aktive Teilnahme.

**Literatur:**

K. Radner, F. J. Kreppner, A. Squitieri (Hrsg.), Peshdar Plain Project Publications 1–5, PeWe-Verlag. Open access: <https://www.en.ag.geschichte.uni-muenchen.de/research/peshdar-plain-project/index.html>

**Digital Papyrology. Encodieren koptischer Papyri auf der Plattform papyri.info**

**099207**

**Dr. Suzana Hodak**

2 SWS

Termin: Mi 14–16 Uhr

Beginn: 13.04.

Zoom

Die Online Plattform „papyri.info“ wurde begründet mit dem Ziel der Bereitstellung von papyrologischen Dokumenten und verwandten Materialien in Form von Metadaten, Originaltext, Kommentar, Bibliographie sowie idealerweise auch Abbildung(en) und Übersetzung. Dem Benutzer steht der sogenannte Papyrological Navigator (PN) zur Verfügung, der eine komplexe Suche durch das erfasste Material ermöglicht. Der sogenannte Papyrological Editor (PE) hingegen bildet die Grundlage für die Eingabe, das sog. Encodieren neuer Texte.

Die Lehrveranstaltung verfolgt zwei Ziele. Zum einen soll die Theorie hinter diesem online research tool vermittelt, zum anderen die Bereitstellung neuer Texte aktiv vorangetrieben werden. Die Kursteilnehmer\*innen können hier einen aktiven Beitrag zur Wissenschaft leisten, indem sie lernen, eigenständig koptische Texteditionen durch den Encodierungsprozess online zur Verfügung zu stellen.

Voraussetzung: Koptisch-Kenntnisse auf M.A.-Niveau.  
Leistungspunkte: 5  
Prüfungsleistung: Keine.  
Studienleistung: Encodieren edierter Texteditionen mit XML.

**Literatur:**

Alle nötigen Angaben finden sich auf papyri.info <<http://www.papyri.info/>>.

**Abseits von Göttern und Gräbern. Alltag im spätantiken Ägypten**

**098953**

**Prof. Dr. Gesa Schenke / Dr. Suzana Hodak**

2 SWS

Termin: Mi 10–12 Uhr

Beginn: 13.04.

Raum: RS 123

Das Seminar folgt dem überaus reichen Fundmaterial aus dem spätantiken Ägypten, das Einblicke in die Alltagsstrukturen und das tägliche Leben seiner Bewohner bietet. Von Textilien und Schuhen, über Schmuck und Schminke, Spielzeug, Speise- und Kochgeschirr, Mobiliar und Arbeitsgeräten bis hin zu Krankheit und Heilpraxis, reicht die Bandbreite der materiellen Zeugnisse, die im Zusammenspiel mit den schriftlichen Quellen, wie Testamenten, Mietverträgen, Hauskäufen, Arbeitsverträgen, Listen, Briefen und dergleichen mehr, ein buntes Bild vom antiken Treiben in nahezu allen Lebenslagen zeichnen.

Voraussetzung: Keine.  
Leistungspunkte: 5  
Prüfungsleistung: Keine.  
Studienleistung: Referat 30 Min.

**Literatur:**

Wird für die einzelnen Fundgattungen gesondert im Seminar bekannt gegeben.

**Koptische Papyrologie. Editionsseminar in der Kölner Papyrussammlung**

**099208**

**Prof. Dr. Gesa Schenke**

2 SWS

Termine: Freitag 8.4., 6.5., 13.5., 27.5. und 8.7.

Unveröffentlichte Texte der Kölner Papyrussammlung werden von Fotos gelesen, vor Ort an Originalen geprüft und zur Publikation in der Reihe Kölner ägyptische Papyri (P.Köln ägypt.) vorbereitet.

Voraussetzung: Koptisch-Kenntnisse auf M.A.-Niveau.  
Leistungspunkte: 5  
Prüfungsleistung: Keine.  
Studienleistung: Einleitung, Transkription, Übersetzung und Kommentar.

**Literatur:**

R. S. Bagnall (Hrsg.), The Oxford Handbook of Papyrology, Oxford 2012.

Alle weiteren Informationen finden sich auf <http://www.papyri.info>.

**Geschichte als Instrument. Rezeption und Neukonzeption der Geschichte der mesopotamischen Frühzeit in der Spätzeit**

**098968**

**Prof. Dr. Kristin Kleber**

[~ AM 2b/AM 3b]

1 SWS

Termin: Mo 14–15 Uhr

Beginn: 11.04.

Raum: RS 52

1. Sitzung am 11.04. um 14–**16** Uhr

Die politische Instrumentalisierung von Historiographie ist kein Phänomen der Gegenwart. Wir finden sie bereits im alten Orient; nicht nur in den prophetischen Texten der Bibel, sondern auch bei den Gelehrten Assyriens und Babyloniens. In den ersten beiden Unterrichtsstunden geht es um allgemeine Grundlagen und um moderne Missrepräsentationen altorientalischer Geschichte. Anschließend werden Quelltexte und Sekundärliteratur gelesen und diskutiert, welche die Rezeption und Neuschreibung von älterer Geschichte (die des 2. und 3. Jahrtausends) im 1. Jahrtausend v. Chr. zum Thema haben.

Das Ziel des Kurses ist es, den kritischen Umgang mit Geschichtsschreibung und Quelltexten zu befördern, sowie die politischen Umstände Mesopotamiens im ersten Jahrtausend tiefgründig zu verstehen. Das Seminar läuft inhaltlich parallel zum Lektürekurs M 5.4 „Akkadische historiographische Texte“.

Voraussetzung: Keine  
Leistungspunkte: 2,5  
Prüfungsleistung: keine  
Studienleistung: Aktive Teilnahme, Kurslektüre

**Literatur:**

A. Kuhrt, The Ancient Near East c. 3000–330 BC. London & New York 1995, A.K. Grayson, *Assyrian and Babylonian Chronicles*. Winona Lake, In. 2000 (Neudruck). Michael Haul, *Stele und Legende. Untersuchungen zu den keilschriftlichen Erzählwerken über die Könige von Akkade*. Göttingen 2009. M. Jursa, C. Debourse, Late Babylonian Priestly Literature from Babylon. In: P. Dubovský / F. Giuntoli (Hrsg.), *Stones, Tablets, and Scrolls*. Tübingen, 2020, 253–281.

Weitere Literatur wird im Kurs bekannt gegeben.

## **Keilschriftschule und Übungen zur akkadischen Grammatik (Tutorium)**

**098956**

**Jana Richter, M.A.**

2 SWS

Termin: Mi 16–18 Uhr

Beginn: 13.04.

Raum: RS 52

Der Kurs richtet sich insbesondere an die Teilnehmer\_innen von Akkadisch I, kann aber auch durch höhere Akkadisch-Semester besucht werden, die Lücken schließen und Kenntnisse vertiefen möchten. Nach einer Einführung in das Wesen der Keilschrift, ihre Entwicklung und die Geschichte der Entzifferung, werden die Teilnehmenden strukturiert die wichtigsten Keilschriftzeichen lernen und üben, die sonst eine selbstständig zu erledigende Hausaufgabe im Kurs Akkadisch I sind. Das eigenhändige Anfertigen einer Keilschrifttafel veranschaulicht die Dreidimensionalität von Keilschriftzeichen und macht ihre (mehr oder weniger stark) abstrahierte Darstellung in Zeichenlisten und Autographien leichter begreifbar. Außerdem wird im Kurs die akkadische Grammatik geübt. Ab der Mitte des Semesters können dann schon kurze, inhaltlich charmante Texte aus der altbabylonischen Zeit gelesen werden, die speziell für das jeweilige Niveau der Teilnehmenden vorbereitet (annotiert) sind.

Voraussetzung: Keine.  
Leistungspunkte: 3  
Prüfungsleistung: Keine.  
Studienleistung: Aktive Teilnahme.

### **Literatur:**

R. Caplice, *Introduction to Akkadian*, Rom 2002; R. Borger, *Mesopotamisches Zeichenlexikon* (AOAT 305), Münster 2003; R. Labat, *Manuel d'épigraphie akkadienne*, Paris 1988; D. Snell, *A Workbook of Cuneiform Signs*, Malibu 1979.

## **Einführung in die Digital Humanities**

**088389**

**PD Dr. Felicity Jensz**

1 SWS

Termin: Di 18–20 am 12.4./26.4./3.5./10.5./14.6./21.6. in JO 101 (Johannisstr. 4)

Digitale Kompetenzen zählen mittlerweile auch für geisteswissenschaftliche Absolvent\_innen zu den Schlüsselqualifikationen sowohl für eine wissenschaftliche Karriere als auch für den nichtwissenschaftlichen Arbeitsmarkt. Diese Lehrveranstaltung wird durch eine Einführung plus fünf Vorträge externer Referentinnen und Referenten einen Überblick in verschiedene DH-Methoden geben.

Voraussetzung: Keine.  
Leistungspunkte: 2  
Prüfungsleistung: Keine.  
Studienleistung: Vortragsprotokoll bis zu 5 Seiten.

## **„PFINGSTSCHULE“**

### **Von Textilien lernen. Produktion und Nachhaltigkeit in der Antike und darüber hinaus**

**098954**

**Dr. Suzana Hodak**

2 SWS

Blockseminar

Raum: RS 2

Block 1: Mi 08.06. 9–18 Uhr

Block 2: Do 09.06. 9–18 Uhr

Block 3: Fr 10.06. 9–18 Uhr

Textilien als Begleiter menschlichen Lebens und Sterbens geben Auskunft über Herstellungsweisen, Gebrauchsformen, Bildmotive, sowie die Langlebigkeit der Kleidung und Ausstattung ganzer Generationen. Sie stellen den Schlüssel zur persönlichen Erfahrungswelt weiter Teile der ägyptischen Bevölkerung von der römischen Kaiserzeit bis ins frühe Mittelalter dar. Die Textilfunde erzählen aber auch von ihrem wechselvollen nachantiken Schicksal, das sie zu Bestandteilen von Sammlungen machte. Die Originale einer unveröffentlichten Privatsammlung stehen im Fokus des dreitägigen Praxisseminars, das das Ziel verfolgt, den Studierenden nicht nur die Theorie am Original zu veranschaulichen, sondern ihnen Gelegenheit bietet, den wissenschaftlichen Umgang mit dieser Denkmälergattung zu erlernen.

Voraussetzung: Keine  
Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Keine.  
Studienleistung: Bearbeitung eines Textils und Erstellung eines Katalogbeitrages unter Anleitung (max. 3 Seiten).

**Literatur:**

Carroll, D. L., Looms and Textiles of the Copts: First Millennium Egyptian Textiles in the Carl Austin Rietz Collection of the California Academia of Sciences. Memoirs of the California Academy of Sciences 11, Seattle/London 1988.  
Hodak S., Die koptischen Textilien im museum kunst palast in Düsseldorf. Teil 2: Figürliche und ornamentale Purpur- und Buntwirkereien. Sprachen und Kulturen des Christlichen Orients 13,2, Wiesbaden 2010, S. 11–43.  
Paetz gen. Schieck, A., Textile Bilderwelten. Wechselwirkungen zwischen Ägypten und Rom. Untersuchungen an „koptischen“ Textilien unter besonderer Berücksichtigung unbearbeiteter Sammlungsbestände in Nordrhein-Westfalen, Köln 2002.  
Rutschowskaya, M.-H., Tissus coptes, Paris 1990.  
Schrenk, S., Textilien des Mittelmeerraumes aus spätantiker bis frühislamischer Zeit. Die Textilsammlung der Abegg-Stiftung 4, Riggisberg 2004.  
Santrot, M.-H., et al. (Hgg.), Au fil du Nil. Couleur de l'Égypte chrétienne, Paris 2001.  
Thomas, Th. K., Coptic and Byzantine Textiles Found in Egypt: Corpora, Collections, and Scholarly Perspectives. In: R. S. Bagnall (Hrsg.), Egypt in the Byzantine World, 300–700, Cambridge 2007, S. 137–162.  
*Die aufgeführte Literatur dient lediglich zum Einstieg. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.*

## ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE OHNE LEISTUNGSPUNKTE

### **Exkursion nach Krefeld ins Deutschen Textilmuseum: Antike Textilien aus Ägypten**

**Dr. Suzana Hodak & Prof. Dr. Gesa Schenke**

Termin: wird bekanntgegeben

Wer sich die berühmten spätantiken Textilien aus Ägypten (sog. „koptische Stoffe“) schon immer mal ganz aus der Nähe ansehen wollte, ist herzlich eingeladen, sich unserer Exkursion nach Krefeld anzuschließen. Im Deutschen Textilmuseum in Krefeld lagern mehr als 30.000 historische Textilien aus aller Welt, von der Antike bis zur Gegenwart. Diese sind jedoch der Öffentlichkeit nicht direkt zugänglich, denn die Sammlung entstand im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts als reine textile Lehr- und Studiensammlung zur Weiterbildung von Mitarbeitern der Krefelder Textilbetriebe. Auf Einladung der Leiterin des Deutschen Textilmuseums, Dr. Annette Schieck, wird den Studierenden der Studiengänge AKÄV und SKÄA die Möglichkeit geboten, sich, im Rahmen einer Führung durch die Sammlung, die Textilien aus Ägypten genauer anzusehen.



### **Zweitägige Exkursion nach Amsterdam und Leiden: Ägyptische Sammlungen**

**Prof. Dr. Angelika Lohwasser & Dr. Alexa Rickert**

Termin: Sa–So 07.–08.05.2022

Die Auseinandersetzung mit Objekten im Museum ist ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung eines jeden Altertumswissenschaftlers. Ägyptische Sammlungen in vielen europäischen Städten bieten die Möglichkeit, mit den Hinterlassenschaften der altägyptischen Kultur in direkten Kontakt zu treten, ohne dafür weit reisen

zu müssen. Gemeinsam besuchen wir das Allard Pierson Museum in Amsterdam und das Rijksmuseum van Oudheden in Leiden. Hierbei werden nicht nur ausgewählte Objekte gemeinsam besprochen, sondern wir machen uns auch Gedanken über das jeweilige Ausstellungskonzept und die Art und Weise, in der die Stücke präsentiert werden. Die Teilnahme an der Exkursion steht Studierenden von AKÄV und SKÄA sowie Promovierenden offen. Eine Anmeldung ist im Anschluss an die Vorbesprechung möglich.



---

**Fachschaft „AKÄV“**  
Email: [fs.akaev@uni-muenster.de](mailto:fs.akaev@uni-muenster.de)  
Facebook: „Fachschaft AKÄV WWU“